

Trauriger Einsatz eines tapferen Münchner Hundes

ASB-Bergungsteam in Bad Reichenhall

BAD REICHENHALL Heldenhafter Einsatz: Sammy (6) hat sein Leben riskiert, um nach Vermissen in der eingestürzten Eishalle von Bad Reichenhall zu suchen. Er gehört zu einem Bergungsteam des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) München. Sammy ist ein Suchhund.

Der Doggen-Mischung und die Halterin, die Münchnerin Anke Boysen (38), waren ab Mittwochmorgen um vier Uhr an der Unglücksstelle im Einsatz. Schweres Gerät musste zuvor den Weg freimachen, damit die Experten mit ihren Tieren Zugang zu der Halle bekommen. Zu diesem Zeitpunkt werden noch vier Personen – eine Frau und drei Kinder – unter den Trümmern vermutet.

Sammy wird von der Leine gelassen. Sofort fängt er an zu arbeiten. Die sensible Hundeh Nase ist dabei sein Werkzeug. Überlebende zu finden, ist sein Auftrag.

Der Verbeiner weicht Scherben aus, springt über Schutt und kriecht in Hohlräume. Einmal krabbelt er in ein Loch

und bleibt für Minuten verschunden. Anke Boysen zittert: „Ich hatte Angst um meinen Sammy“, erklärt sie.

Doch der Trümmerhund ist ein Profi. Sein schwarzer Hundekopf mit den langen Schlappohren schaut schon wieder aus dem Loch hinaus. Er sucht weiter.

Auf einem Wellblechdach bleibt er plötzlich stehen. Er fängt an zu graben und wedelt mit dem dicken Schwanz. Für Anke Boysen ist klar: „Da liegt jemand“.

Die Rettungskräfte werden alarmiert. Mit einer Säge werden ein Loch in das Wellblech geschnitten. Ein Bub liegt im Geröll – tot. Er ist etwa zwölf Jahre alt. Um 5.30 Uhr wird die Leiche in einen Sarg gelegt.

Anke Boysen mag den Anblick des Toten nicht ertragen. Sie ist fix und fertig. Boysen weist das Tier an weiterzuarbeiten: „Sammy, such und hilf“, lautet ihr Befehl.

„Der Hund hat seinen Job gut gemacht, mit einem traurigen Ergebnis“, lautet ihr Fazit des Einsatzes in der Eishalle von Bad Reichenhall.

tkw



Wieder daheim: ASB-Rettungshund Sammy und sein Frauchen Anke Boysen.

Foto: Mike Schmalz